



Finanzbericht 2014

über den konsolidierten Abschluss

Körperschaft
Erzbistum Hamburg

IMPRESSUM

Herausgeber: Erzbistum Hamburg
Generalvikariat
Gesamtherstellung: Ansgar Medien GmbH
Titelbild: Neue Kirchenzeitung /Marco Heinen

INHALT

Einführung	3
Betriebliche Daten	4
Anlagen:	
I Vermögen	6
II Gewinn- und Verlustrechnung	8
III Rechtliche und organisatorische Grundlagen	9
IV Glossar	13
V Übersicht der in den konsolidierten Abschluss einbezogenen Sondervermögen und Institutionen	14
Sondervermögen und Institutionen	20

EINFÜHRUNG

Zum zweiten Mal veröffentlichen wir den konsolidierten Abschluss der Körperschaft Erzbistum Hamburg. Hier sind neben dem regulären Haushalt, in den alle Kirchensteuereinnahmen aber auch alle Zuweisungen an andere Rechtsträger einfließen, weitere unselbständige Vermögensträger der Körperschaft erfasst. Mit eigenen größeren Vermögenswerten sind die Sondervermögen Priesterversorgungsfonds und Mütter in Not und unsere 4 Tagungs- und Bildungshäuser enthalten, aber auch viele kleinere Vermögensträger wie die fremdsprachlichen Missionen, die Hochschulgemeinden oder die kategoriale Seelsorge wie die Jugend- oder die Gefangenenseelsorge sind Teile des konsolidierten Abschlusses. Für all diese größeren und kleineren Vermögensträger werden jährlich eigene Abschlüsse erstellt und mit dem Haushalt des Erzbistums Hamburg als maßgeblicher Vermögensträger und zugehörigem Rechtsträger konsolidiert.

Die hier ergänzend aufgeführten Vermögensträger finanzieren sich zum größten Teil durch Erträge aus Finanzanlagen, durch Zuweisungen aus dem Haushalt des Erzbistums, die im Rahmen der Konsolidierung wieder rausgerechnet werden, und durch eigene Erträgen aus Tagungsbetrieb oder aus Teilnehmergebühren.

Der Priesterversorgungsfonds ist zu 100% ausfinanziert. Das niedrige Zinsniveau kann dazu führen, dass der Priesterversorgungsfonds in den kommenden Jahren nachfinanziert werden muss. Für das Sondervermögen Mütter in Not hoffen wir über Nachstiftungen, das niedrige Zinsniveau in naher Zukunft erst mal ausgleichen zu können.

Eine Übersicht über die einzelnen unselbständigen Vermögensträger finden Sie im Anhang.

Die Texte orientieren sich am Prüfungsbericht der von uns beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, der Solidaris Revisions-GmbH, die der Körperschaft Erzbistum Hamburg erneut eine uneingeschränkte Bescheinigung erteilt hat.





BETRIEBLICHE DATEN

BETRIEBLICHE DATEN

in TEUR						Veränderung
	2014	2013	2012	2011	2010	2014/13
Kirchenhoheitliche Erträge	95.523	93.100	90.099	87.891	86.301	+ 2.423
Erträge aus Verwaltung und Betrieb	5.052	4.206	3.917	3.616	3.632	+ 846
Aufwendungen aus Finanzausgleichszahlungen, Umlagen, Zuweisungen und Zuschüssen	47.179	41.603	39.168	35.569	28.497	+ 5.576
Personalaufwendungen	37.438	36.807	36.654	34.379	34.528	+ 631
Betriebsergebnis (inkl. Steuern)	10.107	13.061	14.105	15.550	25.168	- 2.954
Jahresergebnis	8.277	16.266	20.147	17.157	28.909	- 7.989
Bilanzsumme	345.229	322.565	294.767	265.355	233.934	+ 22.664
Eigenkapitalquote (in %)	57,2	57,6	57,5	56,2	56,5	0,0
Wertpapiere des Anlagevermögens	235.352	222.646	187.748	171.796	133.811	+ 12.706



BETRIEBLICHE DATEN

Das Erzbistum beendet das Jahr 2014 mit einem Überschuss in Höhe von 8,3 Mio. EUR. Wird das Jahresergebnis in die Teilbereiche Betriebsbereich, Finanzbereich und außerordentlicher/neutraler Bereich unterteilt, ist zu erkennen, dass jeder dieser Bereiche einen nicht unerheblichen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung des Erzbistums hatte. Der betriebliche Bereich schließt das Wirtschaftsjahr 2014 mit einem Überschuss in Höhe von 10,1 Mio. EUR und liegt somit um 3,0 Mio. EUR unter dem Vorjahresergebnis. In diesem Bereich konnten die gestiegenen kirchenhoheitlichen Erträge (+ 2,4 Mio. EUR) zusammen mit den höheren Erträgen aus Verwaltung und Betrieb (+ 0,8 Mio. EUR) sowie den sonstigen betrieblichen Erträgen (+ 1,2 Mio. EUR) die höheren Aufwendungen aus Finanzausgleichszahlungen (+ 5,6 Mio. EUR) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+ 1,3 Mio. EUR) nicht kompensieren.

Die betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr per saldo um 7,5 Mio. EUR auf insgesamt 101,0 Mio. EUR. Aufwendungen aus Finanzausgleichszahlungen, Umlagen, Zuweisungen und Zuschüssen stiegen hierbei maßgeblich aufgrund der im Vorjahresvergleich gestiegenen Investitionszuschüsse (+ 6,7 Mio. EUR). Ursache hierfür ist im Wesentlichen ein gewährter Zuschuss in Höhe von 10,0 Mio. EUR an den Katholischen Schulverband Hamburg für umfangreiche bauliche Maßnahmen. Ihr Anteil an den betrieblichen Aufwendungen im Berichtsjahr beträgt damit 46,7 %.

Die Personalaufwendungen bilden mit einem moderaten Anstieg um 0,6 Mio. EUR auf 37,4 Mio. EUR einen Anteil an den betrieblichen Aufwendungen von 37,1 %. Sie erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund von Tarifsteigerungen. Der Finanzbereich weist ein Ergebnis von + 7,5 Mio. EUR (Vorjahr + 5,1 Mio. EUR) aus. In diesem Bereich sind zum einen gestiegene Zinserträge aus Wertpapieranlagen zu verzeichnen. Zum anderen wirkten sich insbesondere um 1,9 Mio. EUR geringere Abschreibungen auf Ausleihungen und Wertpapiere positiv auf das Ergebnis im Finanzbereich aus.

Der außerordentliche Bereich belastet das Jahresergebnis mit 9,4 Mio. EUR gegenüber 1,9 Mio. EUR im Jahr 2013. Bei dieser Entwicklung wirkten sich insbesondere gestiegene Aufwendungen aus Sonderzuweisungen aus. Im Geschäftsjahr 2014 erfolgten Investitionszuschüsse an den Erzbischöflichen Stuhl zu Hamburg in Höhe von 2,0 Mio. EUR sowie an das Altenheim St. Bernard in Höhe von 1,5 Mio. EUR. Weiterhin hat sich das Erzbistum zu einer Zahlung in Höhe von 1,1 Mio. EUR im Rahmen der Betriebsübertragung des Alten- und Pflegeheims St. Maximilian Kolbe an den Erwerber, unter anderem für die Sanierung der inzwischen profanisierten Kirche St. Maximilian Kolbe, verpflichtet. Von den Aufwendungen aus Sonderzuweisungen entfallen zudem 1,5 Mio. EUR auf Aufwendungen im Rahmen der Durchführung des Insolvenzplans der Caritas Hamburg – Wohnen und Soziale Dienstleistungen GmbH, Hamburg.

Die Vermögens- und Kapitalverhältnisse sind geordnet. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 345,2 Mio. EUR.

Das langfristige Vermögen (266,1 Mio. EUR bzw. + 17,0 Mio. EUR) hat einen Anteil von 77,1 % an der Bilanzsumme.



I VERMÖGEN

Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVSEITE	31.12.2014		31.12.2013	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Lizenzen	118.879,99		151	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.705.555,54		16.351	
2. Kunstgegenstände	43.053,00		45	
3. Technische Anlagen und Maschinen	19.316,98		26	
4. Fahrzeuge	161.299,18		184	
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	559.791,73		580	
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.665.203,83	21.154.220,26	513	17.499
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	76.004,00		0	
2. Genossenschaftsanteile	135.352,73		135	
3. Genussrechte	305.241,25		305	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	235.352.335,56		222.646	
5. Sonstige Ausleihungen	8.917.132,25	244.786.065,79	8.361	231.447
		266.059.166,04		249.097
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		5.048,38		6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Kirchensteuer	550.636,84		308	
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	555.056,37		936	
3. Forderungen gegen diözesane Körperschaften und Einrichtungen	886.435,22		78	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.826.640,57	6.818.769,00	5.239	6.561
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		71.395.171,64		65.944
C. Rechnungsabgrenzungsposten		950.884,83		956
		345.229.039,89		322.564



I VERMÖGEN

PASSIVSEITE	31.12.2014		31.12.2013	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital				
I. Rücklage				
1. Allgemeine Rücklage	40.582.200,14		36.924	
2. Bewertungsrücklage Grundstücke	6.533.917,16		6.534	
3. Bewertungsrücklage Gebäude	6.422.786,46		6.596	
4. Zweckgebundene Rücklagen	144.209.985,83	197.748.889,59	135.864	185.918
II. Bilanzgewinn / -verlust		- 166.274,09		- 259
		197.582.615,50		185.659
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen		28.922,78		41
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	88.316.726,03		86.969	
2. Interdiözesane Verrechnung (Clearing-Verfahren)	45.340.548,25		35.204	
3. Sonstige Rückstellungen	3.135.637,91	136.792.912,19	3.177	125.350
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 0,00 EUR (Vorjahr 1 TEUR)	0,00		1	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 3.047.209,57EUR (Vorjahr 1.311 TEUR)	3.047.209,57		1.311	
3. Verbindlichkeiten aus Kollekten und Spenden – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.502.363,95 EUR (Vorjahr 1.435 TEUR)	1.502.363,95		1.435	
4. Verbindlichkeiten aus noch nicht zweckentsprechend verwendeten (Fremd-)Mitteln – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 257.775,30 EUR (Vorjahr 257 TEUR)	257.775,30		257	
5. Verbindlichkeiten gegenüber diözesanen Körperschaften und Einrichtungen – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.418.655,61 EUR (Vorjahr 2.675 TEUR)	1.418.655,61		2.675	
6. Verbindlichkeiten aus bewilligten Bauvorhaben der Kirchengemeinden und anderer Dritter – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 3.359.491,64 EUR (Vorjahr 4.424 TEUR)	3.359.491,64		4.424	
7. Sonstige Verbindlichkeiten – davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 11.236.267,60 EUR (Vorjahr 1.387 TEUR) – davon aus Steuern 1.152.817,94 EUR (Vorjahr 1.112 TEUR) – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 6.451,40 EUR (Vorjahr 3 TEUR)	1.236.267,60	10.821.763,67	1.386	11.489
E. Rechnungsabgrenzungsposten		2.825,75		25
Haftungsverhältnisse		345.229.039,89		322.564
Verbindlichkeiten aus Bürgerschaften		588.977,65		989



II GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014

	2014		2013	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Kirchenhoheitliche Erträge	95.522.808,36		93.100	
2. Erträge aus Verwaltung und Betrieb	5.052.492,25		4.206	
3. Andere Erträge	10.556.416,60		9.315	
		111.131.717,21		106.621
4. Aufwendungen aus Finanzausgleichszahlungen, Umlagen, Zuweisungen und Zuschüssen		47.178.726,73		41.603
		63.952.990,48		65.018
5. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Waren		75.769,76		64
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	27.231.658,62		25.584	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10.206.283,81		11.222	
davon für Altersversorgung: 5.815.570,33 EUR (Vorjahr 7.004 TEUR)				
		37.437.942,43		36.808
Zwischenergebnis		26.439.278,29		28.146
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		658.182,93		667
8. Sonstige ordentliche Aufwendungen		15.662.147,02		14.411
Zwischenergebnis		10.118.948,34		13.068
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	7.592.848,94		7.022	
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	130.508,03		215	
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	202.484,73		2.126	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	228,11		0	
		7.520.644,13		5.111
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		17.639.592,47		18.179
14. Außerordentliche Erträge	818.887,38		740	
15. Außerordentliche Aufwendungen	10.169.781,23		2.645	
16. Außerordentliches Ergebnis		- 9.350.893,85		- 1.905
17. Sonstige Steuern		12.004,46		8
18. Jahresüberschuss / -fehlbetrag		8.276.694,16		16.266
19. Ergebnisvortrag		- 522.662,05		-882
20. Entnahmen aus Rücklagen		21.703.918,47		32.140
21. Einstellungen in Rücklagen		- 29.624.224,67		- 47.783
22. Bilanzgewinn / -verlust		- 166.274,09		- 259



III RECHTLICHE UND ORGANISATORISCHE GRUNDLAGEN

Grundlagen

Vertrag	Errichtungsvertrag vom 22. September 1994 zwischen dem Heiligen Stuhl und der Freien und Hansestadt Hamburg, dem Land Mecklenburg-Vorpommern und dem Land Schleswig-Holstein über die Errichtung von Erzbistum Hamburg und Kirchenprovinz Hamburg (Kirchliches Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg Band 1, Nr. 1, Art. 1, S. 1 ff. vom 27. Januar 1995)
Sitz	Am Mariendom 4, 20099 Hamburg
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Organe der Vermögensverwaltung des Erzbistums	Erzbischof Generalvikar Diözesanvermögensverwaltungsrat Kirchensteuerrat
Erzbischof	Dr. Werner Thissen (bis 21. März 2014) Stefan Heße (ab 14. März 2015)
Generalvikar	Domkapitular Ansgar Thim (Diözesanadministrator vom 24. März 2014 bis 13. Mai 2015)
	Dem Generalvikar sind gem. can. 134 § 3 i. V. m. can. 479 § 1 CIC alle Vollmachten übertragen worden, zu deren Ausübung nach den Bestimmungen des kirchlichen Rechts das Spezialmandat des Erzbischofs erforderlich ist. Der Generalvikar hat damit in allen Rechtsgeschäften des Erzbistums Hamburg die Vertretungsbefugnis.
Satzung des Diözesanvermögensverwaltungsrats (DVVR)	vom 30. April 1998 mit Wirkung ab 1. Juni 1998 (Kirchliches Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg Band 4, Nr. 10, Art. 153, S. 145 f. vom 15. November 1998); letzte Änderung am 31. Mai 2003 (Kirchliches Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg Band 9, Nr. 7, Art. 75, S. 96 f. vom 15. Juni 2003)



III RECHTLICHE UND ORGANISATORISCHE GRUNDLAGEN

Rechte und Pflichten des DVVR	<p>Der Vermögensverwaltungsrat nimmt die ihm nach dem CIC obliegenden Aufgaben wahr:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Aufstellung der Planungsrechnung2. Prüfung der Jahresrechnung3. Ausübung von Zustimmungsrechten bei Vermögensfragen4. Ausübung von Anhörungsrechten bei bestimmten Verwaltungsakten
Zusammensetzung des DVVR	<p>Generalvikar (Vorsitz)</p> <ul style="list-style-type: none">– Finanzdirektor des Erzbistums Hamburg– Justitiar des Erzbistums Hamburg– drei bis fünf vom Erzbischof ernannte Mitglieder, die integer und in wirtschaftlichen Fragen sowie im weltlichen Recht erfahren sind (Amtszeit fünf Jahre; eine Wiederwahl ist möglich; bei vorzeitigem Ausscheiden erfolgt für die restliche Amtszeit die Ernennung eines neuen Mitgliedes) <p>Der Erzbischof kann einen stv. Vorsitzenden ernennen (§ 1 Abs. 2 der Satzung des DVVR).</p>
Geschäftsführung des DVVR	<p>Der Generalvikar kann den Finanzdirektor oder den Justitiar des Erzbistums mit der Geschäftsführung beauftragen (§ 2 der Satzung des DVVR).</p>
Mitglieder des DVVR	<p>Domkapitular Ansgar Thim (Vorsitz) (Diözesanadministrator vom 24. März 2014 bis 13. Mai 2015)</p> <p>Pfarrer Berthold Bonekamp-Kerkhoff Michael Focke Kathleen Gamper Dieter Lügering Karl-Heinz Schmiemann Michael Smejkal Marcus Vitt</p>
Sitzungen des DVVR	<ul style="list-style-type: none">– 78. Sitzung am 6. März 2014– 79. Sitzung am 20. März 2014– 80. Sitzung am 23. September 2014– 81. Sitzung am 12. November 2014
Satzung des Kirchensteuerrats	<p>vom 3. Februar 1998 mit Wirkung ab 1. Januar 1998 (Kirchliches Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg Band 4, Nr. 2, Art. 28, S. 27 i. V. m. Beilage zum Kirchlichen Amtsblatt vom 15. Februar 1998)</p>



III RECHTLICHE UND ORGANISATORISCHE GRUNDLAGEN

Rechte und Pflichten des Kirchensteuerrats	<p>Der Kirchensteuerrat nimmt folgende Aufgaben wahr:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Mitwirkung bei der Festsetzung der Kirchensteuersätze2. Mitwirkung bei der Festsetzung des Haushaltsplans3. Mitwirkung bei der Genehmigung der Haushaltsrechnung und Entlastung des Generalvikars4. Mitwirkung bei Grundsatzentscheidungen über bestimmte Finanzausweisungen
Zusammensetzung des Kirchensteuerrats	<ul style="list-style-type: none">– Generalvikar (Vorsitz)– Finanzdirektor des Erzbistums Hamburg– neun Mitglieder, die gem. Wahlordnung in Wahlbezirken durch die Kirchenvorstände gewählt werden, ausgenommen Geistliche– ein vom Priesterrat entsandtes Mitglied– ein vom Diözesanpastoralrat entsandtes Mitglied– bis zu drei Mitglieder, die der Erzbischof beruft <p>Der Kirchensteuerrat wählt aus seiner Mitte einen stellvertretenden Vorsitzenden. Die Amtszeit des Kirchensteuerrats beträgt vier Jahre.</p> <p>Die Leiter der Regionalabteilungen des Bischöflichen Generalvikariats können an den Sitzungen teilnehmen.</p>
Mitglieder des Kirchensteuerrats	<p>geborene Mitglieder:</p> <p>Erzbischof Dr. Werner Thissen (bis 21. März 2014)</p> <p>Erzbischof Stefan Heße (ab 14. März 2015)</p> <p>Domkapitular Ansgar Thim (Vorsitz) (Diözesanadministrator vom 24. März 2014 bis 13. Mai 2015)</p> <p>Finanzdirektor Michael Focke</p> <p>gewählte Mitglieder:</p> <p>Sarah Boyo Manfred Bruhn (stv. Vorsitz) Klaus Diederichs Katharina Kaufmann Hubert Maus Christoph Rolfs Michael Smejkal Jörn Sniehotta Gerfried Tebben</p>

III RECHTLICHE UND ORGANISATORISCHE GRUNDLAGEN

entsandte Mitglieder:

Alexander Becker

Dechant Michael Grodecki

beratende Mitglieder:

Bernd Duhn

Karl-Heinz Schmiemann

Godehard Wiemuth

berufene Mitglieder:

keine

Gäste:

Manfred Nielen (Pressesprecher des Erzbistums)

Sitzungen des
Kirchenstauerrates

- 67. Sitzung am 31. Januar 2014
- 68. Sitzung am 6. März 2014
- 69. Sitzung am 27. März 2014
- 70. Sitzung am 4. Juli 2014
- 71. Sitzung am 11. September 2014
- 72. Sitzung am 28. November 2014
- 73. Sitzung am 20. März 2015

Feststellung
Jahresabschluss

Die Feststellung des Jahresabschlusses durch den Diözesanvermögensverwaltungsrat (DVVR) erfolgte im Nachgang zur 81. DVVR-Sitzung am 12. November 2014 per schriftlichem Umlaufverfahren.

Steuerliche Verhältnisse

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts unterliegt das Erzbistum Hamburg nur insoweit der Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer, als Betriebe gewerblicher Art unterhalten werden bzw. soweit umsatzsteuerbare Umsätze ausgeführt werden.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Zuständigkeit des Erzbistums erstreckt sich auf die geordnete Durchführung des Gottesdienstes, die Sicherstellung eines angemessenen Unterhalts für Kleriker und andere Kirchenbedienstete sowie die Werke des Apostolats und der Caritas.

Das Erzbischöfliche Generalvikariat nimmt unter der Leitung des Generalvikars als oberste kirchliche Verwaltungsbehörde im Erzbistum die Verwaltung der diözesanen Körperschaften öffentlichen Rechts und ihrer als unselbständige Sondervermögen geführten Bestandteile wahr.



IV GLOSSAR

Clearing	Interdiözesane Verrechnung/Abführung der von im Bundesland Hamburg gelegenen Firmenzentralen gezahlten Lohnkirchensteuer an die Bistümer, in der das Kirchenmitglied seinen Wohnsitz hat.
DVVR	Diözesanvermögensverwaltungsrat
Erzbischöflicher Stuhl	Der Erzbischöfliche Stuhl ist Rechtssubjekt, Vermögensträger und eine eigene „Körperschaft des öffentlichen Rechts“. So kann der Bischöfliche Stuhl über eigene Vermögenswerte verfügen und diese verwalten.
Erzbischöfliches Amt Schwerin	Das Erzbischöfliche Amt Schwerin ist Rechtssubjekt, Vermögensträger und eine eigene „Körperschaft des öffentlichen Rechts“. So kann das Erzbischöfliche Amt über eigene Vermögenswerte verfügen und diese verwalten
Hebegebühr	Verwaltungskostenentschädigung für die Bundesländer Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein für die Verwaltung der Kirchensteuer.
Investitionszuschüsse	einmalige, nicht rückzahlbare Gelder für Kirchengemeinden oder Einrichtungen für Modernisierungen oder Investitionen
Kategoriale Seelsorge	Seelsorge für bestimmte Personengruppen oder Situationen z.B. Krankenhaus-, Tourismus- oder Notfallseelsorge
Kirchenhoheitliche Erträge	Kirchensteuern und in einem geringen Maße Staatsleistungen
Kirchensteuer Nichtzahler	Kinder und Jugendliche ohne eigenes Einkommen, alte Menschen mit geringer Rente und Arbeitslose zahlen keine Lohn- und Einkommensteuer und daher auch keine Kirchensteuer.
Metropolitankapitel	Das Metropolitankapitel ist Rechtssubjekt, Vermögensträger und eine eigene „Körperschaft des öffentlichen Rechts“. Er kann über eigene Vermögenswerte verfügen und diese verwalten
Staatsleistungen	Leistungen der Bundesländer an das Erzbistum Hamburg auf Grund der geschlossenen Staatsverträge z. B. für Katholischen Religionsunterricht oder die Gefängnisseelsorge
Sondervermögen Priesterversorgungsfond	Es handelt sich um ein Sondermögen innerhalb der Körperschaft des Erzbistums Hamburg, in der die Mittel Priesterversorgungsfonds zur Sicherung der Versorgung der Priester verwaltet werden.
Transferaufwendungen	siehe Zuweisungen
VDD	Verband der Diözesen in Deutschland
Wirtschaftsplan	Synonym für den Haushalt des Erzbistums Hamburg und im Finanzbericht detailliert erläutert.
Zuweisungen	Kirchliche Körperschaften wie Gemeinden oder Einrichtungen wie Bildungshäuser erhalten ihre Mittel oder Teile davon über regelmäßige, nicht rückzahlbare Zahlungen des Erzbistums.



V ÜBERSICHT DER IN DEN KONSOLIDierten ABSCHLUSS EINBEZOGENEN SONDERVERMÖGEN UND INSTITUTIONEN

Verteilung der Bilanzposten auf die einzelnen Institutionen und Konsolidierung

AKTIVSEITE in EUR	Erzbistum Buchungskreis Wirtschaftsplan Hamburg	Priesterver- sorgungsfonds Hamburg	Bildungs- häuser	Fremd- sprachige Missionen
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Lizenzen	115.638,00	0,00	3.226,00	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.873.159,94	0,00	3.832.395,60	0,00
2. Kunstgegenstände	37.910,00	0,00	5.143,00	0,00
3. Technische Anlagen und Maschinen	2.812,53	0,00	16.504,45	0,00
4. Fahrzeuge	139.647,02	0,00	0,00	0,00
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	359.734,66	0,00	113.911,46	0,00
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.238.517,24	2.426.686,59	0,00	0,00
	14.651.781,39	2.426.686,59	3.967.954,51	0,00
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	76.004,00	0,00	0,00	0,00
2. Genossenschaftsanteile	135.352,73	0,00	0,00	0,00
3. Genussrechte	305.241,25	0,00	0,00	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	144.404.093,16	81.172.829,34	0,00	0,00
5. Sonstige Ausleihungen	8.865.878,54	0,00	0,00	0,00
	153.786.569,68	81.172.829,34	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00	5.048,38	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Kirchensteuer	550.636,84	0,00	0,00	0,00
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	452.118,83	0,00	79.937,84	0,00
3. Forderungen gegen diözesane Körperschaften und Einrichtungen	2.493.568,45	0,00	31.851,41	855,82
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.211.689,15	1.442.141,73	23.640,97	750,00
	6.708.013,27	1.442.141,73	135.430,22	1.605,82
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	69.097.745,08	393.902,34	235.005,42	174.336,35
C. Rechnungsabgrenzungsposten	940.369,62	0,00	9.916,24	0,00
	245.300.117,04	85.435.560,00	4.356.580,77	175.942,17



V ÜBERSICHT DER IN DEN KONSOLIDierten ABSCHLUSS EINBEZOGENEN SONDERVERMÖGEN UND INSTITUTIONEN

Hochschul- gemeinden	Jugend- einrichtungen	Übrige Nettoinsti- tutionen	Summen- Bilanz	Konsolidierung	31.12.2014 Gesamt	31.12.2013 Gesamt
15,99	0,00	0,00	118.879,99	0,00	118.879,99	151.382,57
0,00	0,00	0,00	16.705.555,54	0,00	16.705.555,54	16.151.019,71
0,00	0,00	0,00	43.053,00	0,00	43.053,00	44.715,00
0,00	0,00	0,00	19.316,98	0,00	19.316,98	25.634,28
0,00	21.652,16	0,00	161.299,18	0,00	161.299,18	184.102,59
25.717,15	59.109,46	1.319,00	559.791,73	0,00	559.791,73	580.240,32
0,00	0,00	0,00	3.665.203,83	0,00	3.665.203,83	513.373,23
25.717,15	80.761,62	1.319,00	21.154.220,26	0,00	21.154.220,26	17.499.085,13
0,00	0,00	0,00	76.004,00	0,00	76.004,00	5,00
0,00	0,00	0,00	135.352,73	0,00	135.352,73	135.217,12
0,00	0,00	0,00	305.241,25	0,00	305.241,25	305.241,25
0,00	0,00	9.775.413,06	235.352.335,56	0,00	235.352.335,56	222.646.036,38
0,00	0,00	51.253,71	8.917.132,25	0,00	8.917.132,25	8.360.585,88
0,00	0,00	9.826.666,77	244.786.065,79	0,00	244.786.065,79	231.447.085,63
0,00	0,00	0,00	5.048,38	0,00	5.048,38	6.451,82
0,00	0,00	0,00	550.636,84	0,00	550.636,84	308.332,02
224,00	22.775,70	0,00	555.056,37	0,00	555.056,37	935.504,84
0,00	0,00	40.716,45	2.566.992,13	- 1.680.556,91	886.435,22	77.648,20
0,00	0,00	182.398,88	4.860.620,73	- 33.980,16	4.826.640,57	5.239.176,16
224,00	22.775,70	223.115,33	8.533.306,07	- 1.714.537,07	6.818.769,00	6.560.661,22
35.834,46	328.474,06	1.129.873,93	71.395.171,64	0,00	71.395.171,64	65.943.728,21
0,00	598,97	0,00	950.884,83	0,00	950.884,83	956.350,38
61.791,60	432.610,35	11.180.975,03	346.943.576,96	- 1.714.537,07	345.229.039,89	322.564.744,96



V ÜBERSICHT DER IN DEN KONSOLIDierten ABSCHLUSS EINBEZOGENEN SONDERVERMÖGEN UND INSTITUTIONEN

PASSIVSEITE in EUR	Erzbistum Buchungskreis Wirtschaftsplan Hamburg	Priesterver- sorgungsfonds Hamburg	Bildungs- häuser	Fremd- sprachige Missionen
A. Eigenkapital				
I. Rücklage				
1. Allgemeine Rücklage	36.021.384,14	0,00	476.078,70	206.378,44
2. Bewertungsrücklage Grundstücke	6.039.860,60	0,00	494.056,56	0,00
3. Bewertungsrücklage Gebäude	3.098.026,08	0,00	3.324.760,38	0,00
4. Zweckgebundene Rücklagen	136.357.869,37	0,00	324.954,75	0,00
	181.517.140,19	0,00	4.619.850,39	206.378,44
II. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	248.057,99	0,00	- 567.800,42	- 46.743,66
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	16.665,02	0,00
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.643.276,35	83.673.449,68	0,00	0,00
2. Interdiözesane Verrechnung (Clearing-Verfahren)	45.340.548,25	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	3.018.159,60	0,00	117.478,31	0,00
	53.001.984,20	83.673.449,68	117.478,31	0,00
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.747.420,67	251.537,32	38.960,87	0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	2.747.420,67	251.537,32	38.960,87	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Kollekten und Spenden	1.502.363,95	0,00	0,00	0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	1.502.363,95	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus noch nicht zweckentsprechend verwendeten (Fremd-)Mitteln	256.375,32	0,00	0,00	0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	256.375,32	0,00	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber diözesanen Körperschaften und Einrichtungen	1.441.256,79	1.510.573,00	127.345,09	16.307,39
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	1.441.256,79	1.510.573,00	127.345,09	16.307,39
6. Verbindlichkeiten aus bewilligten Bauvorhaben der Kirchengemeinden und anderer Dritter	3.359.491,64	0,00	0,00	0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	3.359.491,64	0,00	0,00	0,00
7. Sonstige Verbindlichkeiten	1.223.650,54	0,00	3.831,51	0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	1.223.650,54	0,00	3.831,51	0,00
<i>davon aus Steuern</i>	1.152.817,94	0,00	0,00	0,00
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	6.451,40	0,00	0,00	0,00
	10.530.558,91	1.762.110,32	170.137,47	16.307,39
F. Rechnungsabgrenzungsposten	2.375,75	0,00	250,00	0,00
	245.300.117,04	85.435.560,00	4.356.580,77	175.942,17
Haftungsverhältnisse				
Bürgschaften	588.977,65	0,00	0,00	0,00



V ÜBERSICHT DER IN DEN KOSOLIDIERTEN ABSCHLUSS EINBEZOGENEN SONDERVERMÖGEN UND INSTITUTIONEN

Hochschul- gemeinden	Jugend- einrichtungen	Übrige Netto- institution	Summen- Bilanz	Konsolidierung	31.12.2014 Gesamt	31.12.2013 Gesamt
45.399,09	250.867,28	3.582.092,49	40.582.200,14	0,00	40.582.200,14	36.923.667,67
0,00	0,00	0,00	6.533.917,16	0,00	6.533.917,16	6.533.917,16
0,00	0,00	0,00	6.422.786,46	0,00	6.422.786,46	6.595.919,46
25.000,00	153.886,73	7.348.274,98	144.209.985,83	0,00	144.209.985,83	135.864.071,28
70.399,09	404.754,01	10.930.367,47	197.748.889,59	0,00	197.748.889,59	185.917.575,57
- 10.960,87	5.794,14	205.378,73	- 166.274,09	0,00	- 166.274,09	- 259.083,80
0,00	12.257,76	0,00	28.922,78	0,00	28.922,78	41.252,95
0,00	0,00	0,00	88.316.726,03	0,00	88.316.726,03	86.969.004,71
0,00	0,00	0,00	45.340.548,25	0,00	45.340.548,25	35.204.194,20
0,00	0,00	0,00	3.135.637,91	0,00	3.135.637,91	3.177.061,88
0,00	0,00	0,00	136.792.912,19	0,00	136.792.912,19	125.350.260,79
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	173,26
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	173,26
953,40	5.471,91	2.865,40	3.047.209,57	0,00	3.047.209,57	1.311.476,94
953,40	5.471,91	2.865,40	3.047.209,57	0,00	3.047.209,57	1.311.476,94
0,00	0,00	0,00	1.502.363,95	0,00	1.502.363,95	1.434.841,93
0,00	0,00	0,00	1.502.363,95	0,00	1.502.363,95	1.434.841,93
1.399,98	0,00	0,00	257.775,30	0,00	257.775,30	256.841,30
1.399,98	0,00	0,00	257.775,30	0,00	257.775,30	256.841,30
0,00	0,00	3.730,25	3.099.212,52	- 1.680.556,91	1.418.655,61	2.675.255,15
0,00	0,00	3.730,25	3.099.212,52	- 1.680.556,91	1.418.655,61	2.675.255,15
0,00	0,00	0,00	3.359.491,64	0,00	3.359.491,64	4.423.611,56
0,00	0,00	0,00	3.359.491,64	0,00	3.359.491,64	4.423.611,56
0,00	4.132,53	38.633,18	1.270.247,76	- 33.980,16	1.236.267,60	1.387.250,56
0,00	4.132,53	38.633,18	1.270.247,76	- 33.980,16	1.236.267,60	1.387.250,56
0,00	0,00	0,00	1.152.817,94	0,00	1.152.817,94	1.112.062,29
0,00	0,00	0,00	6.451,40	0,00	6.451,40	2.730,17
2.353,38	9.604,44	45.228,83	12.536.300,74	- 1.714.537,07	10.821.763,67	11.489.450,70
0,00	200,00	0,00	2.825,75	0,00	2.825,75	25.288,75
61.791,60	432.610,35	11.180.975,03	346.943.576,96	- 1.714.537,07	345.229.039,89	322.564.744,96
0,00	0,00	0,00	588.977,65	0,00	588.977,65	989.455,34



V ÜBERSICHT DER IN DEN KONSOLIDierten ABSCHLUSS EINBEZOGENEN SONDERVERMÖGEN UND INSTITUTIONEN

Verteilung der Erträge und Aufwendungen auf die Institutionen und Konsolidierung

in EUR	Erzbistum Buchungskreis Wirtschaftsplan	Priesterver- sorgungsfonds	Bildungs- häuser	Fremd- sprachige Missionen
1. Kirchenhoheitliche Erträge	95.323.837,75	0,00	1.071.000,12	99.217,92
2. Erträge aus Verwaltung und Betrieb	6.482.599,18	0,00	835.439,76	169.312,94
3. Andere Erträge	9.743.283,22	761.811,40	12.975,36	0,00
	111.549.720,15	761.811,40	1.919.415,24	268.530,86
4. Aufwendungen aus Finanzausgleichszahlungen, Umlagen, Zuweisungen und Zuschüssen	48.192.328,20	2.500.000,00	0,00	0,00
	63.357.391,95	- 1.738.188,60	1.919.415,24	268.530,86
5. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Waren	0,00	0,00	75.769,76	0,00
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	26.212.453,46	0,00	1.019.205,16	0,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9.021.135,16	986.084,97	199.063,68	0,00
davon für Altersversorgung	4.780.625,52	986.084,97	48.859,84	0,00
	35.233.588,62	986.084,97	1.294.038,60	0,00
Zwischenergebnis	28.123.803,33	- 2.724.273,57	625.376,64	268.530,86
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	464.575,42	0,00	154.048,96	0,00
8. Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.449.494,82	11.592,72	563.238,24	290.608,79
	13.209.733,09	- 2.735.866,29	- 91.910,56	- 22.077,93
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögen	4.481.637,09	2.786.990,31	0,00	0,000
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	115.380,52	3.802,91	566,27	18,23
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	134.763,83	54.921,73	0,00	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	218,78	5,20	4,13	0,00
	4.462.035,00	2.735.866,29	562,14	18,23
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.671.768,09	0,00	- 91.348,42	- 22.059,70
14. Außerordentliche Erträge	503.514,09	0,00	1.720,13	199.774,52
15. Außerordentliche Aufwendungen	9.972.134,00	0,00	0,00	197.647,23
16. Außerordentliches Ergebnis	- 9.468.619,91	0,00	1.720,13	2.127,29
17. Sonstige Steuern	10.329,57	0,00	1.128,89	0,00
18. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	8.192.818,61	0,00	- 90.757,18	- 19.932,41
19. Ergebnisvortrag	0,00	0,00	- 594.968,55	- 26.811,25
20. Entnahmen aus Rücklagen	21.454.362,83	0,00	238.204,89	0,00
21. Einstellungen in Rücklagen	- 29.399.123,45	0,00	- 120.279,58	0,00
22. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	248.057,99	0,00	- 567.800,42	- 46.743,66



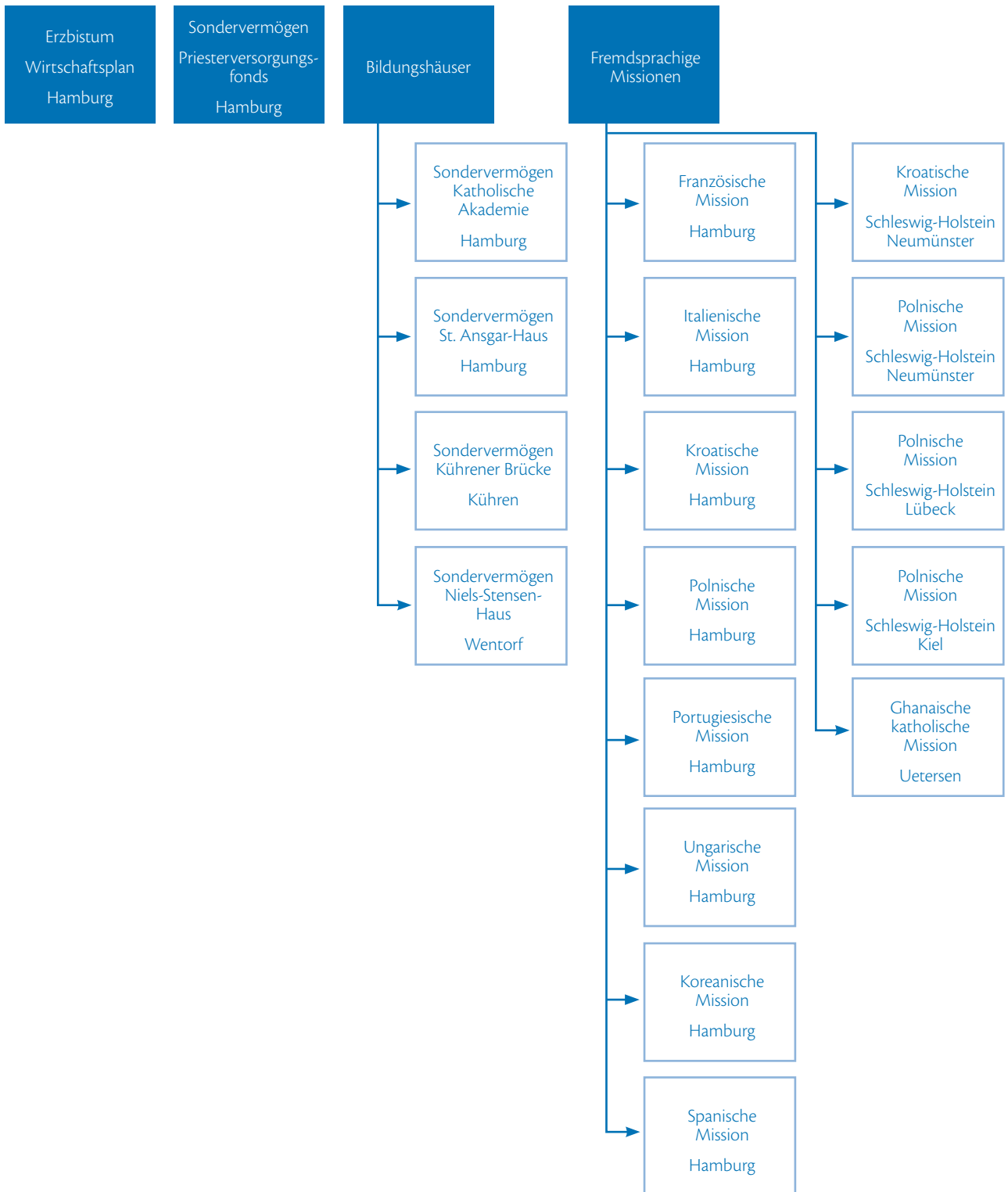
V ÜBERSICHT DER IN DEN KOSOLIDIERTEN ABSCHLUSS EINBEZOGENEN SONDERVERMÖGEN UND INSTITUTIONEN

Hochschul- gemeinden	Jugend- einrichtungen	Übrige Nettoinsti- tutionen	Summen- GUV	Konsolidierung	31.12.2014 Gesamt	31.12.2013 Gesamt
46.024,36	191.796,78	37.999,96	96.769.876,89	- 1.247.068,53	95.522.808,36	93.100.151,63
600,00	142.496,49	127.795,96	7.758.244,33	- 2.705.752,08	5.052.492,25	4.206.096,06
4.932,37	7.016,24	26.398,01	10.556.416,60	0,00	10.556.416,60	9.315.135,19
51.556,73	341.309,51	192.193,93	115.084.537,82	- 3.952.820,61	111.131.717,21	106.621.382,88
0,00	24.580,00	208.887,06	50.925.795,26	- 3.747.068,53	47.178.726,73	41.602.810,06
51.556,73	316.729,51	- 16.693,13	64.158.742,56	- 205.752,08	63.952.990,48	65.018.572,82
0,00	0,00	0,00	75.769,76	0,00	75.769,76	63.774,11
0,00	0,00	0,00	27.231.658,62	0,00	27.231.658,62	25.584.727,32
0,00	0,00	0,00	10.206.283,81	0,00	10.206.283,81	11.222.557,78
0,00	0,00	0,00	5.815.570,33	0,00	5.815.570,33	7.004.203,04
0,00	0,00	0,00	37.513.712,19	0,00	37.513.712,19	36.871.059,21
51.556,73	316.729,51	- 16.693,13	26.645.030,37	- 205.752,08	26.439.278,29	28.147.513,61
8.118,07	30.556,12	884,36	658.182,93	0,00	658.182,93	667.405,41
60.546,39	284.268,06	208.150,08	15.867.899,10	- 205.752,08	15.662.147,02	14.411.142,95
- 17.107,73	1.905,33	- 225.727,57	10.118.948,34	0,00	10.118.948,34	13.068.965,25
0,00	0,00	324.221,54	7.592.848,94	0,00	7.592.848,94	7.021.986,03
0,00	887,79	9.852,31	130.508,03	0,00	130.508,03	215.211,19
0,00	0,00	12.799,17	202.484,73	0,00	202.484,73	2.126.437,82
0,00	0,00	0,00	228,11	0,00	228,11	295,34
0,00	887,79	321.274,68	7.520.644,13	0,00	7.520.644,13	5.110.464,06
- 17.107,73	2.793,12	95.547,11	17.639.592,47	0,00	17.639.592,47	18.179.429,31
500,00	3.547,02	109.831,62	818.887,38	0,00	818.887,38	739.819,49
0,00	0,00	0,00	10.169.781,23	0,00	10.169.781,23	2.645.265,83
500,00	3.547,02	109.831,62	- 9.350.893,85	0,00	- 9.350.893,85	- 1.905.446,34
0,00	546,00	0,00	12.004,46	0,00	12.004,46	8.184,55
- 16.607,73	5.794,14	205.378,73	8.276.694,16	0,00	8.276.694,16	16.265.798,42
- 762,08	511,54	99.368,29	- 522.662,05	0,00	- 522.662,05	- 881.488,36
6.748,95	2.099,63	2.502,17	21.703.918,47	0,00	21.703.918,47	32.139.763,84
- 340,01	- 2.611,17	- 101.870,46	- 29.624.224,67	0,00	- 29.624.224,67	- 47.783.157,70
- 10.960,87	5.794,14	205.378,73	- 166.274,09	0,00	- 166.274,09	- 259.083,80



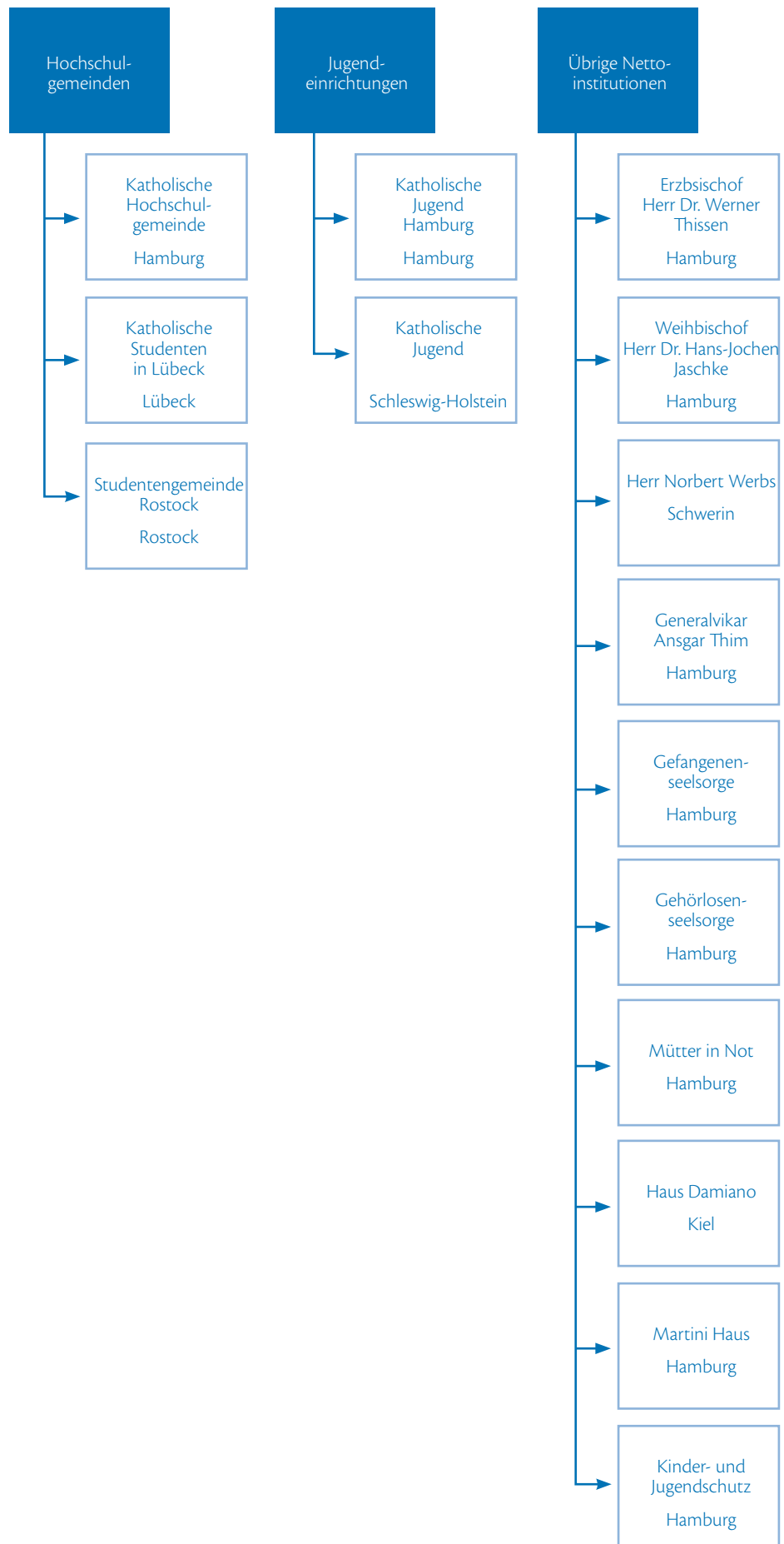
SONDERVERMÖGEN UND INSTITUTIONEN

Erzbistum Hamburg Körperschaft des öffentlichen Rechts / Hamburg





SONDERVERMÖGEN UND INSTITUTIONEN





ANSPRECHPARTNER



Michael Focke

Finanzdirektor
Tel.: (040) 248 77 - 411



Godehard Wiemuth

Stellv. Abteilungsleiter
Finanzen
Tel.: (040) 248 77 - 232

Kontaktadresse:

Am Mariendom 4
20099 Hamburg
Fax: (040) 248 77 - 430
kirchensteuer@erzbistum-hamburg.de

Bankverbindung / Spendenkonto:

Darlehnskasse Münster
BLZ: 400 602 65
Konto: 5151



ERZBISTUM
HAMBURG

Erzbistum Hamburg

Generalvikariat, Finanzverwaltung

Am Mariendom 4, 20099 Hamburg

Tel.: 040/24877-411 · Fax: 040/24877-430

Sekretariat: geesmann-schuett@erzbistum-hamburg.de